



Antwort zur Anfrage Nr. 0483/2024 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **meinRad (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. *Wie viele Personen haben das Angebot in den vergangenen fünf Jahren genutzt? (Bitte einzeln nach Jahren aufschlüsseln)*

2024:

für die ersten zwei Monate liegt die Fahrtenzahl 30 % über den Werten in 2023.

2023:

115.000 Fahrten, erfolgte Umrüstung Stationstyp im Sommer und Installation neuer Schlosstechnik für eine verlässlichere Miete (Q4/2023)

2022:

112.000 Fahrten, geprägt von Systemwechsel auf eine neue IT-Plattform und meinRad-App und der darin begründeten Bereinigung der Kundendaten und Einführung eines angepassten Preismodells

2021:

119.000 Fahrten, geprägt von Corona und den digitalen Semestern an den Hochschulen/Universitäten in Mainz sowie Homeoffice

2020:

131.500 Fahrten, geprägt von Corona und den digitalen Semestern an den Hochschulen/Universitäten in Mainz sowie Homeoffice

2019:

271.000 Fahrten; beeinflusst von der Systemzusammenführung mit ESWE Verkehr/Wiesbaden als durchlässiges System; Einführung der E-Tretroller im Sommer

2. *Wie hoch ist die Nutzungsdauer pro Fahrt im Durchschnitt?*

Die Nutzungsdauer ist über den Zeitraum von fünf Jahren konstant, d.h. ca. 88 % aller Fahrten finden innerhalb des 1. Taktes (30 min) statt. Davon erfolgen annähernd 70% innerhalb der ersten 15 min.

3. *Welche konkreten Maßnahmen plant die Stadtverwaltung, um die negative finanzielle Entwicklung des Angebots meinRad zu stoppen?*

Die Entwicklungen der letzten Jahre sind stark von Einschränkungen geprägt: Durch die Auswirkungen von Corona einerseits sowie durch die Erneuerung und Verbesserung des Systems andererseits. Vor allem durch die Optimierungen wird das Angebot nutzerfreundlicher und durch die Ergänzung um weitere Mobilitätsvarianten, wie zum Beispiel Lastenräder, gesamtgesellschaftlich attraktiver. Ggf. sind die gesteigerten Nutzungszahlen in 2024 als Indiz zu werten, das diese Entwicklung unterstreicht.

Seitens der Mainzer Mobilität wurden hier also notwendige Investitionen in ein zukunftsfähiges System getätigt. Zudem wurden Fördermittel beim Bundesverkehrsministerium eingeworben um den Eigenanteil an der Erneuerung des Systems zu verringern. Einen finanziellen Ausgleich von der Stadt Mainz gibt es nicht.

4. *Wird in Betracht gezogen, das Angebot vollständig einzustellen?*

Seitens der Stadtverwaltung gibt es keinen Anlass das Angebot einzustellen.

Mainz, 1. März 2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete